

Unsere Standorte



**AHG Therapiezentrum
Haus Dondert**
Dondertstraße 85
47623 Kevelaer
fon: 0 28 32.95 34-0
fax: 0 28 32.95 34-40
dondert@ahg.de
www.ahg.de/Dondert



**AHG Therapiezentrum
Haus Willich**
Wilhelm-Hörmes-Straße 52
47877 Willich
fon: 0 21 54.41 33-0
fax: 0 21 54.41 33-11
willich@ahg.de
www.ahg.de/Willich



**AHG Therapiezentrum
Haus Remscheid**
Feldstraße 31
42899 Remscheid
fon: 0 21 91.95 84-0
fax: 0 21 91.95 84-44
remscheid@ahg.de
www.ahg.de/Remscheid



**AHG Therapiezentrum
Loherhof**
Pater-Briers-Weg 85
52511 Geilenkirchen
fon: 0 24 51.4 09 08-0
fax: 0 24 51.4 09 08-11
loherhof@ahg.de
www.ahg.de/Loherhof



**AHG Therapiezentrum
Haus Welchenberg**
Sauerbruchstraße 14
41517 Grevenbroich
fon: 0 21 81.23 62-0
fax: 0 21 81.23 62-40
welchenberg@ahg.de
www.ahg.de/Welchenberg



**AHG Therapiezentrum
Germersheim**
Hans-Sachs-Straße 11
76726 Germersheim
fon: 0 72 74.94 82-25
fax: 0 72 74.94 82-11
germersheim@ahg.de
www.ahg.de/Germersheim



**AHG Therapiezentrum
Haus Werth**
Siegstraße 12
47051 Duisburg
fon: 02 03.3 17 63-0
fax: 02 03.3 17 63-17
werth@ahg.de
www.ahg.de/Werth



**AHG Therapiezentrum
Haus Grefrath**
Hinsbecker Straße 8
47929 Grefrath
fon: 0 21 58.91 78-0
fax: 0 21 58.34 19
grefrath@ahg.de
www.ahg.de/Grefrath



**AHG Therapiezentrum
Bassenheim**
Hospitalstraße 16
56220 Bassenheim
fon: 0 26 25.93 02-0
fax: 0 26 25.93 02-11
bassenheim@ahg.de
www.ahg.de/bassenheim



**AHG Therapiezentrum
Haus Eller**
Ellerkirchstraße 65
40229 Düsseldorf
fon: 02 11.2 29 05-0
fax: 02 11.2 29 05-33
eller@ahg.de
www.ahg.de/Eller



**AHG Therapiezentrum und
Adaptionshaus Köln**
Mathias-Brüggen-Straße 17
50827 Köln
fon: 02 21.95 66 51-0
fax: 02 21.95 66 51-66
koeln@ahg.de
www.ahg.de/Koeln



**AHG Therapiezentrum
Ravensruh**
Dorfstraße 5
23992 Ravensruh
fon: 03 84 22.4 44-0
fax: 03 84 22.4 44-44
ravensruh@ahg.de
www.ahg.de/Ravensruh



**Soziotherapie
der AHG**



Die AHG-Therapiezentren



Zertifizierte
Qualitäts
Rehabilitation
ISO 9001:2008 plus
DEGEMED



Was ist Soziotherapie?

Soziotherapie unterstützt **chronisch alkohol-, medika-
menten- und drogenabhängige** sowie **psychisch kranke
Menschen**, die aufgrund körperlicher, psychischer und
sozialer Beeinträchtigungen vorübergehend oder dauer-
haft nicht in der Lage sind, selbstständig, eigenverant-
wortlich und abstinenz zu leben. Diese Hilfe kann je nach
Bedarf stationär, teilstationär oder ambulant in Anspruch
genommen werden.

Das Ziel aller soziotherapeutischen Maßnahmen liegt darin,
Selbstbestimmung und Teilhabe an der Gesellschaft je
nach individuellen Voraussetzungen und Bedingungen
wiederzuerlangen.

Der Alltag in den **soziotherapeutischen** Zentren orientiert
sich eng am realen Leben und schafft als Alternative eine
Normalität ohne Suchtmittel. Dadurch werden die gesun-
den Persönlichkeitsanteile der Klienten angesprochen und
gestärkt. Die Klienten können lernen, sich schrittweise
der Normalität anzunähern und wieder Verantwortung für
sich und die Gemeinschaft zu übernehmen.

Zu dieser **Verantwortung** zählen u. a., sich mit seinen
Grundbedürfnissen wie Ernährung auseinanderzusetzen,
auf den eigenen Körper zu achten, einem geregelten
Tagesablauf nachzugehen oder Verantwortung für die
Pflege und Gestaltung des eigenen Zimmers oder der
Gemeinschaftsräume zu übernehmen. Auch der angemes-
sene Umgang mit anderen in Respekt, Rücksichtnahme
und Toleranz und die Gestaltung von Beziehungen werden
auf diese Weise gefördert. Themen der Therapie sind auch,
sich mit eigenen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Perspek-
tiven, aber auch mit Einschränkungen und Grenzen zu
beschäftigen.

Rückfälle verstehen wir als Symptom der Abhängigkeits-
erkrankung. Deren therapeutische Bearbeitung ist ein
wichtiger Teil der Therapie.





Betreuungsziele

- Stabilisierung des Abstinenzwunsches und Entwicklung von Abstinenzfähigkeit
- Rückfallprävention
- psychische und physische Stabilisierung
- Förderung der Verantwortung für die eigene Gesundheit
- Verbesserung von Fähigkeiten zur Alltagsbewältigung
- Verbesserung von Gedächtnisleistungen, Konzentration und Aufmerksamkeit
- Entwicklung von planvollem, zielgerichtetem Handeln und von Durchhaltevermögen
- Entdecken persönlicher Interessen und Vorlieben
- Erlangen von mehr Genussfähigkeit und Lebensfreude
- Stärkung von Selbstvertrauen und Sicherheit
- Entwicklung von Sicherheit und Kompetenz im Kontakt mit anderen
- Förderung der Verantwortung und Eigeninitiative
- Verbesserung der beruflichen und sozialen Teilhabe- und Wiedereingliederungschancen



Betreuungsbausteine

Folgende Therapiebausteine werden z. B. eingesetzt:

- Gruppengespräche
- Einzelgespräche und Einzeltherapie
- Krisenintervention
- Arbeits- und Beschäftigungstherapie
- Sport- und Bewegungstherapie
- Freizeitgestaltung
- indikative Fördergruppen
- medizinisch-pflegerische Betreuung

Die Schwerpunkte der einzelnen Betreuungsbausteine sowie die Dauer der Betreuung sind an den individuellen Bedürfnissen des einzelnen Klienten ausgerichtet.



Betreuungsformen

Die Betreuung und Förderung erfolgt je nach individuellem Hilfebedarf stationär, teilstationär oder ambulant und umfasst Angebote des soziotherapeutischen Wohnens sowie Ambulante Hilfen. Folgende Betreuungsformen stehen zur Verfügung:

- Wohnheim
- Außenwohngruppe
- heimnahes Betreutes Wohnen
- Betreutes Einzelwohnen
- Ambulant Betreutes Wohnen
- tagesstrukturierende Maßnahmen





Mitarbeiter

In einem soziotherapeutischen Zentrum arbeiten Diplom-Psychologen, Diplom-Sozialpädagogen, Diplom-Sozialarbeiter, Diplom-Pädagogen, Heilerziehungspfleger, Ergotherapeuten, Arbeitstherapeuten- und Arbeitserzieher, Krankenpflegepersonal, Hauswirtschafts- und Verwaltungsangestellte. Die medizinische Versorgung wird durch Konsiliarärzte und Fachärzte vor Ort gewährleistet.

Kooperation und Vernetzung

Die AHG Therapiezentren verstehen sich als Teil der Gesamtversorgung für suchtkranke und psychisch kranke Menschen ihrer Region. Im Interesse der Klienten ist eine transparente und konstruktive Kooperation zwischen den Partnern im Hilfesystem notwendig. Hierzu gehören die einweisenden, nachsorgenden und anderen an der Versorgung und Behandlung der Klienten beteiligten Institutionen oder Personen. Durch diese Zusammenarbeit bilden sich Vernetzungen und Kooperationsstrukturen, die zum Nutzen der Betroffenen ausgebaut und gepflegt werden.



Finanzierung

Kostenträger sind in der Regel, je nach Bundesland, die örtlichen oder überörtlichen Sozialhilfeträger auf der Basis des SGB XII, §§ 53, 54 (Eingliederungshilfe).

Wir über uns

Träger der soziotherapeutischen Zentren ist die AHG – Allgemeine Hospitalgesellschaft. Die AHG betreibt bundesweit über 40 Kliniken, Therapiezentren und Ambulanzen mit rund 4.000 Plätzen. Indikationsschwerpunkte sind Psychosomatische Rehabilitation, Rehabilitation von Alkohol- und Medikamentenabhängigen, Soziotherapie und Drogentherapie. Seit 1978 ist sie erfolgreich in der Eingliederungshilfe suchtkranker und psychisch beeinträchtigter Menschen tätig. Die Stärke der AHG wurzelt in einer Firmen- und Familienwertekultur, deren wesentliche Merkmale das Streben nach hoher Qualität, Wissenschaftlichkeit, nachhaltiger Leistung und wirtschaftlicher Stabilität sind.



Falls Sie sich für unsere Angebote interessieren, Nachfragen haben oder unsere Therapiezentren kennenlernen möchten, so wenden Sie sich bitte persönlich, telefonisch oder per E-mail an eines unserer Therapiezentren in Ihrer Nähe – die Adressen finden Sie auf der Rückseite dieser Broschüre.